



Seit 30 Jahren für Tiere in Not

Herzlichen Dank für Ihre Treue!



Markus Anderegg
Geschäftsführer

**Liebe Gönnerin,
lieber Gönner**

Einen kurzen Moment in-
nezuhalten und zurückzu-
schauen, lohnt sich. Denn
gemeinsam mit Ihnen ha-
ben wir in den letzten 30
Jahren unglaubliche 82'234
Rettungseinsätze für Tiere
in Notsituationen geleistet
und im Tierheim Pfötli
39'014 Schützlingen vor-

übergehend Unterschlupf gewährt. Ihre Unterstützung
bildet seit der Gründung das Fundament, damit wir für
hilfsbedürftige Tiere rund um die Uhr da sein können.

Durch treue Gönnerinnen und Gönner wie Sie durften
wir gerade im letzten Jahr einen weiteren Meilenstein
auf unserem Weg zu einer gesamtschweizerischen Tier-

rettungsorganisation erreichen: Am 1. Dezember 2022
konnten wir die erste digitalisierte Einsatzzentrale
für Tiernotrufe in der Schweiz in Betrieb nehmen.
Wie dieser bedeutende Schritt dem Tierwohl zu-
gutekommt, lesen Sie in diesem Newsletter. Weiter
nehmen wir Sie mit auf eine Reise unserer Stiftung
von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die
Zukunft.

Sie, liebe Gönnerin, lieber Gönner, haben unser En-
gagement für Tiere in Not erst möglich gemacht. Mit
Ihrer treuen Unterstützung können wir auch zukünftig
jederzeit für hilfesuchende Tiere da sein. Dafür danke
ich Ihnen auch im Namen aller geretteten Schützlinge
ganz herzlich!

Markus Anderegg
Geschäftsführer

Ein Blick zurück – erreichte Meilensteine, dank Ihrer Hilfe! 30 Jahre 1993-2023



Rettungseinsatz aus der Anfangszeit

1993

Verletzte Tiere – und niemand war da, um zu helfen. Diesem Problem nahmen sich 1993 engagierte Tierschützer/innen, unter anderem Susy Utzinger, an und gründeten den Verein TierRettungsDienst. Notrufe wurden bereits dazumal 24 Stunden am Tag entgegengenommen. Die Tierschützer/innen rückten aus und kümmerten sich um die verletzten Tiere, indem sie sie entweder in eine Tierarztpraxis oder in ein Tierheim brachten. In den folgenden Jahren stellten immer mehr Freiwillige ihre Zeit zur Verfügung, um zu helfen.

Die Tätigkeit des Vereins wurde immer bekannter und mehr Menschen baten um Hilfe für Tiere in Not. Da die Tierheime in Zürich und Umgebung über Nacht und am Wochenende geschlossen waren, entschied der damalige Vereinsvorstand, die Tiere in einem eigenen Tierheim unterzubringen. 1998 war es so weit und die passende Liegenschaft war gefunden. Nach diversen Umbauarbeiten wurde das Tierheim Pfötli im Oktober 1999 offiziell mit Tierheim-Götti Pepe Lienhard eingeweiht.

1998/1999

Pepe Lienhard und Susy Utzinger weihen das Tierheim Pfötli ein.





Eröffnung des neuen Tierheim-Anbaus

Nicht mehr nur Hunderte, sondern Tausende von Einsätzen wurden zu dieser Zeit geleistet. Obwohl das Tierheim Pfötli in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut wurde, reichte die Kapazität nicht mehr aus. Dank der enormen Grosszügigkeit von Ihnen, liebe Gönnerin, lieber Gönner, konnte der neue Tierheim-Anbau finanziert und im Mai 2016 eröffnet werden. Seither bietet das Tierheim Pfötli für bis zu 250 Tiere ein vorübergehendes Zuhause.



2016

Unser Rettungsfahrer teilt sein langjähriges Fachwissen mit den Teilnehmenden.



2021

Wir setzen uns dafür ein, dass die Hilfe am Tier immer weiter professionalisiert wird. Die Stiftung wurde vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) als erste offizielle Ausbildungsstätte für die fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung (FBA) TierTransport für Heim- und einheimische Wildtiere anerkannt. Indem wir unsere langjährige Erfahrung in der Tierrettung weitergeben, leisten wir einen massgeblichen Beitrag zum Tierschutz.

Immer mehr Tiere retten und unnötiges Tierleid weiter vermindern – das sind unsere gemeinsamen Ziele, liebe Gönnerin, lieber Gönner. Um diese Ziele weiterhin verfolgen zu können, haben wir die erste digitalisierte Einsatzzentrale für Tiernotfälle in der Schweiz entwickelt und in Betrieb genommen – mit Ihrer Hilfe konnten wir auf dem Gebiet der Tierrettung Pionierarbeit leisten.

2022



Erste digitalisierte Einsatzzentrale für Tiernotfälle in der Schweiz

Tage der offenen Tür

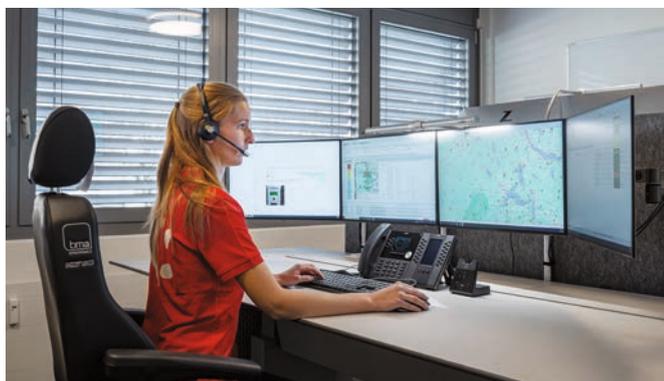
Notieren Sie sich den 15. und 16. September 2023, um einen Blick hinter unsere Kulissen zu werfen!

Neue Einsatzzentrale für mehr Tierwohl

Wie auch für Sie, ist für uns das Engagement für Tiere in Not eine Herzensangelegenheit. Dank Ihrer Unterstützung haben wir die Möglichkeit, die Rettung von hilfsbedürftigen Tieren stetig zu professionalisieren. Vielleicht fragen Sie sich, wie die neue, digitalisierte Einsatzzentrale zur Verminderung von Tierleid und zu mehr geretteten Tieren beitragen kann?

Stellen Sie sich vor, eine Katze wird von einem Auto angefahren, oder ein Hund erleidet eine allergische Reaktion. Schnell vor Ort zu sein, dem Tier Erste Hilfe zu leisten und es anschliessend in beste tiermedizinische Behandlung zu übergeben, ist massgebend in solchen Situationen. In Tiernotfällen kann jede Minute über Leben oder Tod des Tieres entscheiden. In der neuen Einsatzzentrale sind viele Prozesse automatisiert. Die Rettungskräfte in nächster Nähe zum Notfallort werden noch während dem Notruf über SMS und eine App alarmiert. Dadurch wird bei der

Bearbeitung eines Tiernotrufs wertvolle Zeit gewonnen. Somit steigen die Überlebenschancen von verletzten Tieren, wobei Stress, Schmerz und Leid in Not geratener Heim- und Wildtiere vermindert werden. Die Software unserer Einsatzzentrale hat sich bereits in der Humanrettung und bei der Polizei bewährt. Dank des umfassenden Fachwissens unserer Mitarbeitenden der Tierrettung wurde die Software gezielt auf Tiernotfälle ausgerichtet, um sicherzustellen, dass Tiere die bestmögliche professionelle Unterstützung erhalten.



Die moderne Infrastruktur gewährleistet einen fachgerechten, ruhigen und gut organisierten Betrieb.



Neu sind wir unter der kostenlosen Notrufnummer 0800 211 222 erreichbar.

Eine Vision wird Realität

Gemeinsam mit Ihnen können wir Grosses erreichen. Mit der neuen **Einsatzzentrale** haben wir zusammen mit Ihnen die Grundlage geschaffen, zukünftig eine **zentrale Anlaufstelle für Tiernotfälle** zu bieten: Laufen alle schweizweiten Tiernotrufe von hilfesuchenden Personen sowie Behörden und Blaulichtorganisationen in unserer Einsatzzentrale zusammen, können wir die Rettung von Tieren in Notsituationen in der ganzen Schweiz optimieren.

Bisher leisten unsere Rettungsfahrer/innen im Kanton Zürich und in den angrenzenden Gebieten Einsätze für Tiere in Not. Nach und nach streben wir eine **Ausweitung des Einsatzgebietes der Tierrettung auf die gesamte Deutschschweiz** an, um für mehr hilfsbedürftige Tiere da zu sein.

Sie, liebe Gönnerin, lieber Gönner, machen es möglich,

dass wir seit 30 Jahren unzählige Rettungseinsätze leisten und dadurch viel Fachwissen in der Tierrettung aufbauen konnten. Und wir sehen es als unsere Pflicht, diesen Erfahrungsschatz zugunsten von Tieren in Not weiterzugeben. Durch die **Erweiterung des Ausbildungsprogramms** wird die Hilfe am Tier professionalisiert. Der Kurs «TierTransportSanitäter» wird aktuell ausgearbeitet und dient dazu, am Einsatzort noch bessere Erste Hilfe zu leisten. Im nächsten Schritt werden wir analog zur Humanmedizin den «Tierrettungs-Sanitäter» entwickeln. Mit dem für die Schweiz neuen Berufsbild soll für Tiernotfälle veterinärmedizinisches Fachpersonal ausgebildet werden.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diesen Weg in die Zukunft zu gehen – **denn auch Tiere haben eine professionelle Hilfe verdient!**

Eine Frau der ersten Stunde

Susy Utzinger, unsere heutige Stiftungsratspräsidentin, hat die Arbeit der Stiftung seit Beginn mitgeprägt und erzählt uns im Interview mehr über die Anfänge, die Entwicklung und die Zukunft der Stiftung.



Woher kam die Idee, den TierrettungsDienst zu gründen?

Die Idee ist tatsächlich entstanden, da unser Familienhund unter den Zug kam und kein Taxi das schwer verletzte Tier ins Tierspital transportieren wollte. Es gab früher und

es gibt heute noch immer viele Tierhalter/innen, die keine geeignete Transportmöglichkeit für ihr in Not geratenes Tier haben. Dieses Erlebnis war grauenhaft.

Was ist in deinen Augen die grösste Veränderung seit der Gründung?

Dazumal waren wir Laien mit sehr viel Tierliebe, aber noch nicht so viel Fachwissen. Heute haben wir extrem viel Fachwissen. Alles ist im Sinne des Tierwohls professionalisiert und optimiert worden.

Was war ein besonderes Ereignis, welches du nie vergessen hast?

Es gibt natürlich viele, aber durch den Aufbau des Tierheims Pfötli bekam die Organisation ein Zuhause, und endlich konnten alle Tiere an einem Ort untergebracht werden. In der Anfangszeit hatte ich einen Einsatz, der mir stark in Erinnerung geblieben ist. Der ganze Tierrettungsdienst wurde für die Räumung eines Hundezüchters aufgeboten, der unzählige Tiere im Keller unter traurigsten Umständen gehalten hatte. Da konnten wir zeigen, wie gut wir als grosses Team funktionieren.

Wo siehst du die Stiftung in der Zukunft?

Durch die neue Einsatzzentrale soll unser Tierrettungsdienst erster Ansprechpartner für alle Tiernotfälle werden. Ich würde mich freuen, wenn wir schweizweit ein Netz von Tierrettungsstützpunkten aufbauen und dadurch Tiere in der ganzen Schweiz retten könnten. Unser Job ist noch lange nicht getan und ich hoffe, Sie, liebe Gönnerin, lieber Gönner, weiterhin an unserer Seite zu wissen.

Stimmen von langjährigen Partnerorganisationen

Um die geretteten Tiere bestmöglich zu versorgen, arbeiten wir auch mit zuverlässigen Partnern zusammen. Wir freuen uns über die positiven Stimmen einiger treuer Weggefährten.



Sandra Mosimann,
Leiterin Pflege in der Klinik
für Zoo-, Heim- und Wildtiere
im Tierspital Zürich

«Der Tierrettungsdienst ist für uns ein kompetenter Partner. Personen, welche verletzte Wildtiere gefunden haben oder Unterstützung für ihre privaten Tiere benötigen, können wir an den Tierrettungsdienst weiterleiten, im Wissen, dass er sich fachgerecht um die Tiere sorgt. Auch bspw. die wichtigen Transportfahrten durch den Tierrettungsdienst für die Untersuchung und Nachbetreuung von Greifvögeln ermöglichen uns, dass wir uns zusammen mit der Greifvogelstation überhaupt um die Pflege der gefiederten Patienten kümmern können!»



Dr. med. vet. Annekäthi Frei,
Geschäftsleitung Igelzentrum
Zürich

«Wir schätzen die stets unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Tierrettungsdienst, welcher kostenlos den Transport von Igelern übernimmt, wenn die Finder/innen das Tier nicht selbst zu uns bringen respektive wieder abholen können. Toll ist auch die Möglichkeit, dass hilfsbedürftige Igel, die spät abends oder in der Nacht gefunden werden, eine Nacht im Tierheim Pfötli verbringen können und dann am nächsten Tag zu uns gebracht werden.»

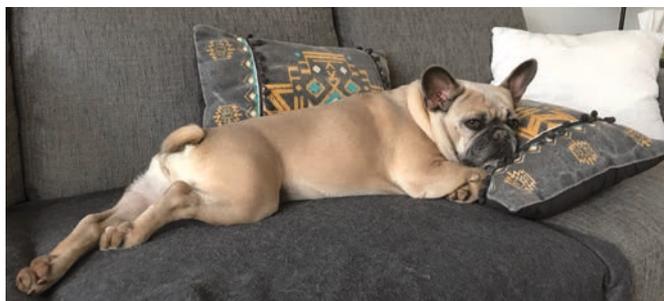


Andreas Lischke,
Leiter Greifvogelstation Berg
am Irchel

«Die Stiftung Tierrettungsdienst ist eine unserer wichtigsten Partnerinnen. Ohne den unermüdlichen und raschen Einsatz der Tierretter wäre der Erfolg unserer Station kaum möglich.»

Tausende von Happy Ends für unsere tierischen Schützlinge

Sie haben über die letzten 30 Jahre unzähligen Tieren eine zweite Chance geschenkt. Dafür sind wir und unsere Schützlinge Ihnen unendlich dankbar! Hier einige der Happy Ends.



Die erste Familie der Hündin musste sie schweren Herzens bei uns abgeben, da sich Joy und der zweite Hund nicht verstanden. Joy (englisch für Freude) macht ihrem Namen alle Ehre. Denn ihr aufgestelltes Wesen zaubert allen ein Lächeln ins Gesicht. Nach intensivem Training hat die Französische Bulldogge ein tolles Lebensplätzchen gefunden, wo sie ganz rassetypisch auch mal gerne faul herumliegt.



165 Wellensittiche in einem Zimmer eingepfercht – unvorstellbar. Dieser Situation stand unser Tierrettungsdienst tatsächlich eines Tages gegenüber. Drei Rettungsfahrer/innen sicherten die Wellensittiche. Die in unserem Tierheim Pfötli in Obhut genommenen Tiere konnten nach fachgerechter Pflege in verschiedene tolle Für-immer-Zuhause ziehen.



Tim und Pit haben sich im Tierheim Pfötli kennen und lieben gelernt und haben gemeinsam ein neues Lebensplätzchen gefunden. Der verwilderte Pit wurde durch Tim im neuen Zuhause sogar zu einem zutraulichen Schmusekater.



Die Kaninchendame Lisa hat in unserem Tierheim Pfötli sechs Junge geboren. Elsa, Lana, Belle, Olaf, Nieve und Pumba durften gemeinsam mit ihrer Mutter in ein wunderschönes, grosszügig gestaltetes, neues Zuhause ziehen.



Vier Eichhörnchenbabys versteckten sich in einer Spechthöhle und wurden erst nachdem der Baum gefällt wurde, von einem Förster entdeckt. Unser Tierrettungsdienst nahm sich ihrer sofort an und brachte sie zur Pflege zum Eichhörnchen-Notruf Bülach.

Viele weitere Happy Ends lesen Sie auf unserer Website:



TIERRETTUNGSDIENST Leben hat Vortritt & **TIERHEIMPFÖTLI**

Stiftung zur Rettung, Haltung
und Vermittlung von verletzten
und halterlosen Tieren

24h-Notrufnummer: 0800 211 222
Spendenkonto: 80-310078-8
IBAN: CH32 0900 0000 8031 0078 8

Stiftung TierrettungsDienst –
Leben hat Vortritt

Lufingerstrasse 1, 8185 Winkel
Telefon: 044 864 44 00
info@tierrettungsdienst.ch
www.tierrettungsdienst.ch

Impressum

Newsletter Nr. 61 / April 2023
Redaktion: Nina Taddei
Mitarbeit: Markus Anderegg, Dino Amantea
Fotos: Stiftung TierrettungsDienst
Design: Kirsten Krömer
Herausgeber: Stiftung TierrettungsDienst –
Leben hat Vortritt